

## Anne-Frank-Schule Bargteheide

Schulart: Gemeinschaftsschule mit  
gymnasialer Oberstufe  
Schulleitung: Angelika Knies  
Adresse: Emil-Nolde-Str.9  
22941 Bargteheide  
Fon: 04532/20780  
Fax: 04532/207851  
E-Mail: [anne-frank-  
schule.bargteheide@schule.  
landsh.de](mailto:anne-frank-schule.bargteheide@schule.landsh.de)

## Auf dem Weg zur Bildungslandschaft

Im Technikraum der Anne-Frank-Schule geht es umtriebiger zu. Mit Feilen, Linealen, Bleistiften und Schraubenziehern ausgerüstet basteln Schülerinnen und Schüler eifrig an ihren Holzkisten, sogenannte Cajons. Diese lateinamerikanischen Musikinstrumente haben einen trommelähnlichen Klang und eignen sich hervorragend als kleines Schlagzeug. Für die Schülerinnen und Schüler offensichtlich ein Heidenspaß.

**„Manche Kids haben am Cajon-Bau so viel Spaß, dass sie schon das zweite Mal an der AG teilnehmen“, erzählt Musiklehrerin Anna Sevecke.**

Dabei gibt es an der Gemeinschaftsschule mit Sekundarstufe II noch zahlreiche weitere spannende Arbeitsgemeinschaften, darunter AGs für Samba-Tanz oder Trampolin-Springen. Wer will, kann sich in der Schülerfirma engagieren, durch die die Cafeteria der Schule bewirtschaftet wird.



Die AG Cajon-Bau

Die Anzahl der verpflichtenden Tage mit Nachmittagsunterricht variiert an der Anne-Frank-Schule je nach Jahrgang. „Die fünften und sechsten Klassen haben einen Ganzttag, die siebten und achten Klassen zwei Tage und die neunten und zehnten Klasse drei Tage“, erklärt Schulleiterin Angelika Knies. Diese „Langtage“, wie sie sagt, fänden immer montags, mittwochs und donnerstags bis 16:00 Uhr statt. An diesen Tagen haben die Kinder zwischen 12:30 Uhr und 14:20 Uhr Zeit zum Mittagessen und einer AG. Die Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft ist für die Jahrgänge 5 und 6 Pflicht; welche genau es dann ist, entscheiden die Kinder selbst. Allerdings bei immerhin 18 spannenden und interessanten Angeboten bedeutet das nicht selten die Qual der Wahl.



Turnen ist ebenfalls eine beliebte AG

Neben zahlreichen musischen und künstlerischen AGs bietet die Anne-Frank-Schule viele Sport-AGs an. Sehr beliebt ist Fußball, auch bei den Mädchen. Von ihnen sind viele im Verein, berichtet Joachim Brodmann. Der Stadtjugendpfleger ist zusammen mit Lehrer Claus Schilke für das Ganztagsangebot zuständig. Zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Stadtjugendpfleger ist Joachim Brodmann Schulsozialpädagoge der Anne-Frank-Schule. Beide Aufgaben übt er auf zwei halben Stellen aus. „Diese personelle Vernetzung zwischen städtischer Jugendarbeit und Schule ist keineswegs selbstverständlich, in der Regel laufen beide Bereiche bestenfalls nebeneinander her“ berichtet er. Dabei habe das Vorteile. Denn: Die feste Einbindung des pädagogischen Personals der kommunalen Jugendarbeit in schulische und außerschulische Arbeitsbereiche weite den Blick für „vernetztes Denken und Handeln“.

## „Vernetzung“ wird in der Bargteheider Schullandschaft in der Tat großgeschrieben.

Das Zusammenwirken von Schulsozialarbeit und offener Jugendarbeit sei allerdings keine Erfindung der Anne-Frank-Schule, betont Angelika Knies. „Am Anfang stand ein Ideenklau. Als wir 1990 als Ganztagschule gegründet wurden, nahmen wir an einem Kongress teil, wo wir die Vernetzung der Offenen Schule Kassel-Waldau mit ihrem Umfeld und die Kooperation mit der städtischen Jugendarbeit sehr faszinierend fanden“, erzählt die Schulleiterin. „Das war die Geburtsstunde für den Grundgedanken einer ganztägig vernetzten Schulkooperation in Bargteheide.“ Dieses Ziel ist in das Schulprogramm der Anne-Frank-Schule geschrieben worden. Sichtbares Zeichen des Leitgedankens der Vernetzung ist ein Spinnennetz auf der Titelseite des Schulprogramms von 2005, in dessen Mitte ein Gebäude als angedeutete Spinne sitzt – die Anne-Frank-Schule.

Schon längst gilt in Bargteheide die Vernetzung zwischen Schulsozialarbeit und Jugendarbeit nicht mehr nur für die Anne-Frank-Schule. Auch in den übrigen vier weiterführenden offenen Ganztagschulen, arbeiten Schulsozialpädagogen, die zudem Mitarbeiter der städtischen Jugendarbeit sind. „Insgesamt besteht unser Jugendarbeitsteam aus zwei Männern und zwei Frauen“, sagt Joachim Brodmann, der Leiter des Teams ist. Neben seinen drei Kollegen gehören auch der Chef des Jugendzentrums sowie mehrere Erzieherinnen und Erzieher als freie Honorarkräfte zum Jugendarbeitsteam.

## Herzstück des Ganztagsangebots der Anne-Frank-Schule und gleichzeitig Dreh- und Angelpunkt der Aktivitäten des Jugendarbeitsteams sind das Ganztagszentrum und das Schulforum.

Das Ganztagszentrum entstand im Jahr 2000 auf dem Gelände der Anne-Frank-Schule. „Wir sind sehr froh über das Ganztagszentrum. Denn als wir 1990 als Ganztagschule gegründet wurden, standen uns keine Räume zur Verfügung“, erzählt die Schulleiterin Angelika Knies. In dem heute zweistöckigen Gebäude ist im Erdgeschoss neben einem

Mehrzweckraum mit Bühne und einigen Werkräumen auch die Mensa der Schule untergebracht, wo täglich rund 120 Schülerinnen und Schüler zu Mittag essen. Dabei stehen stets drei Gerichte zur Auswahl, die angeliefert werden. Spezielle Komponenten, etwa Fisch, werden vor Ort dazugekocht. Zusätzlich gibt es ein attraktives Salatbuffet.



Die Mensa im Schulzentrum

An der Anne-Frank-Schule bekommen alle Schülerinnen und Schüler eine Chance: sie werden individuell betrachtet, gefördert und gefordert. Damit alle diese Chance ergreifen können, unterstützt die handlungsorientierte Lernkultur der Schule sie mit

- Vorhaben-Wochen und Projektarbeit
- Lernateliers, Freiarbeit und Werkstätten
- Methodentraining
- Lerndiagnostik und dem Konzept „Fördern und Fordern“

So hilft nach dem Mittagessen eine Sozialpädagogin aus dem Jugendarbeitsteam im Keller des Ganztagszentrums Schülerinnen und Schülern bis 15 Uhr bei ihren Hausaufgaben. Anschließend werden zwischen 15 und 18 Uhr Workshops angeboten, die eine Ergänzung zum Schulangebot darstellen. Diese Workshops stehen für alle Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums Bargteheide offen, wodurch Ganztagszentrum und Schulforum allein räumlich die verschiedenen Ganztagsangebote der vier Schulen des Schulzentrums verbinden. „Diese Art von Vernetzung geht natürlich nur dort, wo die Schulen so zentral an einem Ort liegen wie bei uns“, meint Joachim Brodmann.

Die Workshops des Jugendarbeitsteams finden montags bis freitags statt und richten sich vor allem an Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Bei den 6- bis 8-jährigen Kindern ist der Bastel- und Malclub beliebt, bei den 12- bis 14-Jährigen Breakdance. Für die Kinder steht das Team auch bei persönlichen Problemen mit Rat und Tat zur Seite.

Um die laufenden Kosten für das Ganztagszentrum zu senken, hatten die Schulen und die Stadt eine intelligente Idee: „Ein Teil der Baukosten kommt durch die Vermietung der Räume an Vereinsgruppen oder Privatpersonen außerhalb der Schulzeit wieder herein“, sagt Schulleiterin Angelika Knies. Jetzt können die Schulen auch die neueste Errungenschaft in der Bargteheider Schullandschaft nutzen: das Schulforum. In dem Anbau neben der Anne-Frank-Schule befindet sich ein großer Saal mit mehreren Tischen und Gruppenräumen. „Das Schulforum ist ein offener Treff in der Schule“, erklärt Angelika Knies, die aber betont: Im Gegensatz zum Ganztagszentrum wird das Schulforum schulartübergreifend genutzt.“ Es schließe gewissermaßen eine Lücke, die bislang noch bei der Ganztagsbetreuung im gesamten Schulzentrum vorhanden war.



*Das Schulforum ist ein offener Treff*

In ihren Büros im Erdgeschoss oder in den sehr wohnlichen Räumen im ersten Stockwerk des Schulforums – gebaut mit IZBB-Mitteln - führen die Sozialpädagogen bei Bedarf psychosoziale Beratungen durch. „Die Schülerinnen und Schüler kommen mit ganz unterschiedlichen Fragen zu uns“, sagt Joachim Brodmann. Mal sei es wegen des Stresses mit dem Freund oder der Freundin, mal bei Problemen mit den Eltern. Bei Bedarf genüge ein kurzer Anruf

beim Schulpsychologen oder dem Jugendamt und innerhalb kürzester Zeit seien zusätzliche Ratgeber vor Ort.

Die inhaltliche Arbeit am Projekt Ganzttag sei soweit fortgeschritten, erzählt Knies am Ende, dass der Weg zum Netzwerk „Bargteheider Bildungsnetz für Kinder und Jugendliche“ klar vorgezeichnet sei. „Die Volkshochschule und die städtische Bücherei sind in die Arbeit fest eingebunden. Hinzukommen noch Vereine, Verbände und andere Institutionen“, sagt Knies.

**Für sie ist klar: Bargteheide ist auf einem guten Weg, in nicht allzu ferner Zukunft eine beispielhafte Bildungslandschaft zu sein.**

*Lars Petersen*